

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Rote Revue : sozialistische Monatsschrift**

Band (Jahr): **37 (1958)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

FRITZ GIOVANOLI

Robert Grimm**(16. April 1881 bis 8. März 1958)**

Über ein halbes Jahrhundert wirkte Robert Grimm in der Arbeiterbewegung und im politischen Leben. Wer Lebenswerk und politische Laufbahn überblickt, dem zeigt sich eine zeitliche Spannweite und ein politisches Ausmaß von ungeheurer Größe. In einem Gedenkartikel kaum faßbar, kaum überblickbar. Diese erste Hälfte unseres Jahrhunderts umfaßt gesellschaftliche, wirtschaftliche und geschichtliche Entwicklungen und Wandlungen, die Arbeiterbewegung und sozialistische Bewegung entscheidend, ja grundlegend beeinflußten. Leben und Lebenswerk Grimms sind Spiegelbild dieser Geschichte. Es ist auch nicht zuviel gesagt, wenn man festhält, daß Grimm für manche Etappen des historischen Ablaufs und der Ideengeschichte ihr eigentlicher Exponent in der schweizerischen Arbeiterbewegung war.

Der junge Robert Grimm

Wir erleben es immer wieder, daß Jugend und die Jahre zum heranwachsenden Mann Leben und Lebensrichtung starker Persönlichkeiten bestimmen. Erst achtzehnjährig, trat Robert Grimm schon der Sozialdemokratischen Partei bei. Das Leben hatte ihn schon geformt, Not und Elend im Textilarbeitergebiet des Zürcher Oberlandes hatte er rings um sich her und auch am eigenen Leibe kennengelernt, als der junge Buchdruckergeselle auf die Walz in die damals offene weite Welt ging. Die Jahrhundertwende sah ihn in der alten österreichisch-ungarischen Monarchie, so in Graz, wo er an einem Streik teilnahm (er hat uns davon auf seinem Krankenbett erzählt), und in Triest; dann ging's durch die deutschen Gaue und in die französische Provinz (zum Beispiel nach St-Quentin).

Was der karge Schulsack dem bildungshungrigen Kind der Fabrikarbeiterfamilie in Wald nicht zu geben vermochte, hat der junge Mann, ausgestattet mit überragender und scharfer Intelligenz und rascher Auffassungsgabe, in Bildungsveranstaltungen der Arbeiterschaft und durch Selbststudium in langen durchwachten Nächten aus eigener Kraft erworben. Nicht umsonst hat Robert Grimm immer wieder und auch im hohen Alter Schulung, Schulung